

mündliche Note

Beitrag von „Djino“ vom 2. Januar 2019 17:22

Wie schon mehrfach hier gesat wurde: Die "mündliche" Note ist mehr als das Melden und Sprechen im Unterricht. Heißt ja schließlich sonstige Mitarbeit.

Für mich gehören dazu:

- (na gut, fangen wir damit an): melden (Qualität und Quantität - vielleicht ist es bei einer guten Schülerin ein Argument, dass sie sich nicht so häufig, dafür aber brilliant beteiligt)
- Mitarbeit in Partner-/Gruppenarbeit
- Ergebnisse aus kurzen schriftlichen Tests (Vokabeltests (geht auch in Sachfächern wie Chemie oder Erdkunde), Überprüfungen der Inhalte der letzten Stunde, ...)
- Referate
- kurze vorbereitete Unterrichtsbeiträge (z.B.: "Kannst du zur nächsten Stunde mal kurz raussuchen & vorstellen (Folie für OHP vorbereiten), welche Arten von ... es gibt?")
- Mappenführung (mache ich selber in meinen Fächern nicht (mehr); wenn man's macht, würde ich das eher verteilt über's Schuljahr machen (nach Zufallsprinzip mal die einen drei, mal die anderen drei - schon allein um eine Rückmeldung seitens Eltern wie "*wir* haben uns solche Mühe gegeben" zu vermeiden (nachdem man die Sammlung schlecht ausgedruckter Wikipedia-Artkel in der Mappe des 5. Klässlers nur mit 6 bewerten konnte, weil alles andere fehlte)).
- ...

Für mich gehören nicht wirklich dazu:

- Materialien dabei haben (ist eine Selbstverständlichkeit, es gibt allerdings "Punktabzug", wenn das regelmäßig fehlt, da eine Mitarbeit ohne Buch, Arbeitsheft, ... nicht/nur erschwert möglich ist)
- Hausaufgaben regelmäßig gemacht (wieder: Selbstverständlichkeit. wieder: Punktabzug bei mehrfachem Fehlen (HAs sollen ja eigentlich nicht bewertet werden (sie könnten ja durch jemanden anderes gemacht worden sein); fehlen sie, hat der SuS aber keinerlei Chance, sich in der Phase des Unterrichts sich zu beteiligen, ist inhaltlich/gedanklich nicht vorbereitet. Und genau an der Stelle führen fehlende Hausaufgaben eben doch zu "Punktabzug")

Die "2" in der Arbeit sollte eigentlich nicht ganz überraschend kommen (vgl. Mitarbeit in Stillarbeitsphasen, PA, GA). Da könnte man die SuS doch vielleicht schon mal wahrgenommen haben. Falls nicht, kann's natürlich auch an "ungleichen Bedingungen" in der KA liegen... (Wie war denn die Note des Nachbarn so?)

Nach welcher Studententafel (1 oder 2) arbeitet ihr? Handelt es sich um Epochalunterricht? Davon abhängig ist ja auch, ob im 2. Halbjahr noch die Möglichkeit besteht, für das Versetzungszeugnis Beobachtungen ggf. intensiv zu revidieren.

Ein Vorschlag, den ich stillen SuS immer wieder mal mache: Zu Beginn einer Unterrichtsstunde 5 (oder für Mutige: 10) Stifte aus dem Etui auf den Tisch legen. Jeder Stift zählt für 1x melden

(und nach jedem Melden (egal ob man drangekommen ist oder nicht) wandert ein Stift in das Etui). So kann man sich als SuS unauffällig eine Erinnerungshilfe geben & hat einen "Countdown", nachdem man "es" für diese Stunde wieder geschafft hat.